

# KlubExpress

AKTUELLES VON DER LANDTAGSSITZUNG AM 14./15. DEZEMBER 2022 | AUSGABE 5.2022

**2022**

KO Roland Frühstück

*Ich gebe zu, den Buchstaben „K“ meide ich derzeit. „K“ wie Krisen in allen Variationen, von den Vorgängen im Wirtschaftsbund, der*

*Inflation bis zur jüngsten Wahl in Höchst.*

*Dazu die Krankheit von Landeshauptmann Markus Wallner und das*

*furchtbarste K, der verheerende Krieg, den „Kremlherr Putin“ am 24. Februar vom Zaun gebrochen hat.*



*Für einen „Schwarzen“ ist das Jahr 2022 ein sehr schwieriges Jahr! Dennoch, wir stehen vor Weihnachten und damit dem Fest der Hoffnung! Von dieser christlichen Zuversicht werde ich mir eine Scheibe abschneiden.*

*Wir werden die Lehren aus den Krisen von 2022 ziehen. Zudem zeigt sich, dass die Vorwürfe gegen Landeshauptmann Wallner in sich zusammenbrechen. Das freut mich für ihn. Mit diesem Hoffnungsschimmer wünsche ich uns allen frohe Weihnachten und ein besseres 2023!*



Foto: © VKW Illwerke

Die Energiezukunft und die finanzielle Zukunft unseres Landes sind eng verknüpft und im Fokus von LH Wallner.

## Investieren in die eigenen Stärken

**Der Landesvoranschlag 2023 wurde mit den Stimmen von Volkspartei und Grünen nach beinahe 15 (!) Stunden im Landtag beschlossen.**

Der Voranschlag überschreitet mit Aufwendungen in der Höhe von 2.165.652.500 Euro erstmals die Summe von zwei Milliarden Euro. „Sowohl die Einnahmen aus den Ertragsanteilen als auch die Dividenden der

in den Ausbau der FH Vorarlberg. 17,7 Mio. Euro sind für den Stadttunnel Feldkirch vorgesehen und 6,15 Mio. Euro für die Rheinbrücke“, so Wiedl. Über 100 Mio. Euro fließen 2023 in die Elementarpädagogik und die Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft steigen um 13 Prozent auf über 116 Mio. Euro.

„Damit investieren wir weiter in die Stärken unseres Landes: Wir ermöglichen künftigen Generationen die Chancen, die sie verdienen. Das unterscheidet uns auch von anderen Regionen, die nicht über diese finanzielle Unabhängigkeit verfügen“, betonte Klubobmann Roland Frühstück.

*„Das finanzielle Fundament unseres Landes ist stabil und sichert damit unsere Zukunft.“*

LAbg. Patrick Wiedl

landeseigenen Unternehmen – hier stehen vor allem die neu verhandelten Heimfallsrechte der vkw-illwerke-Gruppe hervor – sind auf einem Rekordniveau. Das ist mehr als erfreulich vor allem in Anbetracht der soeben überwundenen Corona-Krise“, betonte VP-Finanzsprecher Patrick Wiedl. „Rund 96 Mio. Euro sind direkte Investments in das Landesvermögen. So fließen 9,6 Mio.

In seiner Rede betonte Landeshauptmann Markus Wallner das Festhalten an einer nachhaltigen Finanzpolitik: „Das Reduzieren der Schulden des Landes, wie es uns in diesem Jahr gelungen ist, muss auch längerfristig im Fokus bleiben. Wir werden weiter in die Zukunft des Landes investieren und gleichzeitig auf ein ausgeglichenes Budget abzielen“, gab Wallner die Marschroute für die kommenden Jahre vor.

# Wörtlich

**„Sie können jetzt drei Stunden reden, viel Spass!“**

KO Roland Frühstück will die Abgeordnete Auer nicht länger bremsen.

**„Darf ich das sagen? Ah – ich darf ja hier doch eh alles sagen!“**

LAbg. Christoph Thoma lebt sein freies Mandat in der Kulturdebatte aus.

**„Ich würde ihnen jetzt weiter gerne zuhören, Frau Auer“**

KO Roland Frühstück bemüht sich um Dialogdisziplin.

**„Wir müssen mehr miteinander reden als übereinander!“**

Landesrat Christian Gantner nennt eine wichtige Leitlinie für gelungene Integration

**„Atomenergie grün zu waschen und Bioenergie zu verteuern ist wirklich ein Holzweg!“**

LAbg. Bernhard Feuerstein appelliert an den energiepolitischen Hausverstand

## Jugend / Heimfallrechte

# Mehr Schutz für Jugendliche vor Cybermobbing!

**Der auch von Kinder- und Jugendanwalt Christian Netzer eingeforderte Schutz Jugendlicher, wurde nun auf Initiative von Volkspartei und Grünen beschlossen:**

„Wir wollen dem Mobbing unter Jugendlichen den Kampf ansagen! Die schnelle Entwicklung der Sozialen Medien überfordert viele Eltern. 17 Prozent aller Jugend-

Foto: @mauche.eu



**„Wir signalisieren den Tätern, dass ihr Handeln Konsequenzen hat.“**

LAbg. Raphael Wichtl

lichen in Österreich sind laut einer aktuellen Studie bereits Opfer von Mobbing im Internet geworden. Das ist ein Alarm-signal, das die Politik nicht ignorieren darf“, betont VP-Jugendsprecher Raphael Wichtl. Cybermobbing bedeutet, dass es wiederholt zu bewussten aggressiven Handlungen in digitalen Medien gegen

eine konkrete Person kommt, und dadurch ein Machtungleichgewicht entsteht. 42 Prozent der Befragten der EU-Initiative „Saferinternet.at“ geben an, Cybermobbing bei anderen mitbekommen zu haben, 10 Prozent geben zu, selbst mitgemacht zu haben. Der „Ort des Geschehens“ ist das schulische Umfeld, erklären die Autorinnen und Autoren der Studie.

### **Strafrechtliche Konsequenzen**

Viele der jugendlichen Täterinnen und Täter sind sich zudem nicht bewusst, welche strafrechtlichen Konsequenzen ihr Verhalten nach sich ziehen kann. „Wir erleben hier eine Entwicklung, die wir gesellschaftlich nicht tolerieren können.

Es braucht einerseits von Seiten der Politik ein klares Signal an die Täterinnen und Täter, dass ihr Handeln inakzeptabel ist. Andererseits braucht es ein echtes Problembewusstsein zum Thema Mobbing. Ein dritter Schwerpunkt muss auf der professionellen Begleitung von Opfern liegen.“

# Eine Reserve für die Zukunft

**Das Land Vorarlberg hat an den im Eigentum der illwerke vkw AG befindlichen Kraftwerken der Werksgruppe Obere Ill/Lünersee ein sogenanntes Heimfallsrecht:**

Gemäß diesem vertraglich eingeräumten Recht hat das Land Vorarlberg einen Anspruch darauf, dass die dem Heimfall unterliegenden Kraftwerke einschließlich der dazugehörigen Anlagen nach Ablauf einer vertraglich definierten Dauer von 80 Jahren dem Land Vorarlberg unentgeltlich anheimfallen. In mehreren Verträgen verzichtet das Land Vorarlberg auf diesen Heimfall und erhält dafür eine Entschädigung durch das Energieunternehmen.

Von dem nun vorliegenden Vertrag, welcher das Kopswerk I mit Rifawerk, das Rodundwerk II und verschiedene Wasserüberleitungen umfasst, ergibt sich ein

Vertragsvolumen von über 380 Millionen Euro. Diese Summe wird nun jährlich nach einem vertraglich festgelegten Schlüssel in jährlichen Tranchen von der illwerke

Foto: @mauche.eu



**„Mit dem Heimfallsrecht wurden 1926 die Weichen gestellt, von denen wir nun profitieren.“**

LTVP Monika Vonier

vkw AG ans Land vertraglich ausbezahlt. „Dieses wegweisende Vertragswerk wurde vom Landtag bestätigt. Zudem wurde vereinbart, dass damit in Zukunft jedes Jahr zukunftsweisende Projektideen eingereicht werden können, die zum Wohl des Landes verwirklicht werden sollen“, berichtet Landtags-Vizepräsidentin Monika Vonier.

# Schulterschluss mit der Wirtschaft

Zwei Landtagsinitiativen zur stärkeren Kooperation von Wirtschaft und Politik wurden mit großer Mehrheit beschlossen.

Die Vorarlberger Tourismuswirtschaft sorgt für rund 31.000 Vollzeitbeschäftigte im Lande und die damit verbundene Wertschöpfung.

„Der Mangel an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tourismus ist aktuell eine der größten Herausforderungen in der Branche“, gibt VP-Wirtschaftssprecherin Monika Vonier zu bedenken und verbindet damit auch einen Auftrag an die Politik, die Branche bei ihrer Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stärker zu unterstützen. Die Politik kann nicht alles lösen, aber Gastgeber für Lösungen sein.

## Maßnahmenpaket

Auf Basis eines Tourismuspipfels im Frühjahr wurde ein Maßnahmenpaket entwickelt. „Der Aktionsplan sieht beispielsweise ein neues WIFI-Programm mit speziellen Quereinsteiger-Angeboten vor, sowie einen neuen Absolventen-Club



Eine breite Allianz aus Wirtschaft und Politik wollen mehr neue Kooperationsmodelle auf den Weg bringen.

für junge Menschen nach ihrer Ausbildung“, erläutert Vonier die nun gefassten Beschlüsse.

## Neue Kooperationsmodelle in der Kinderbetreuung

„Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist längst ein Standortfaktor und damit Teil eines attraktiven Arbeitsplatzes. Aber die Betriebe und ihre Mitarbeiterinnen benötigen in Sachen Betreuung, Öffnungszeiten und verfügbaren Plätzen eine gewisse Planungssicherheit und Verbindlichkeit. Wir brauchen noch mehr

partnerschaftliche Lösungen zwischen der öffentlichen Hand und Vorarlberger Wirtschaft“, erläutert Vonier die Zielsetzungen des nun beschlossenen Antrags.

Dem Beschluss vorausgegangen war ein Schulterschluss von Wirtschaft (Wirtschaftskammer und IV Vorarlberg) und Gemeindeverband, welche der nun vorliegenden Antragsinitiative ihre Unterstützung zugesagt haben.

„Es gibt bereits gute Vorzeigeprojekte und ich sehe das Potential für weitere Kooperationen gegeben“, so Vonier.

## Landtagstelegramm

**Regierungsvorlage „Antrag auf Festlegung des Voranschlags 2023 des Landes Vorarlberg und des Beschäftigungsrahmenplans der Landesbediensteten für das Jahr 2023“ (Beilage 126/2022):** Das Budget wird mehrheitlich angenommen (V/G).

**Regierungsvorlage „Antrag auf Kenntnisnahme des Jahresbudgets 2023 der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mbH und der Ausbildungszentrum Gesundheit Vorarlberg GmbH“ (Beilage 127/2022):** Die Regierungsvorlage wird mehrheitlich (V/G) angenommen.

**Regierungsvorlage „Antrag auf Kenntnisnahme des Jahresbudgets 2023 der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik GmbH“ (Beilage 128/2022):** Die Regierungsvorlage wird einstimmig angenommen.

**V/G-Antrag „Gesetz über eine Änderung des Baugesetzes“ (Beilage 135/2022):** Der Antrag sowie ein Änderungsantrag werden mehrheitlich angenommen (V/G/S/N).

**S-Antrag „Wahlrecht für mehr Menschen in Österreich“ (Beilage 122/2022):** Der Antrag bleibt in der Minderheit (S/N).

**S-Antrag „Flüchtlingskoordinator:in für Vorarlberg“ (Beilage 132/2022):** Der Antrag wird abgelehnt.

**Ausschussvorlage „Quartiersuche und Unterbringung von Asylwerbenden erfolgt in Zusammenarbeit mit Caritas, Gemeindeverband und Gemeinden – Asyl und Zuwanderung auf Basis klarer rechtlicher Grundlagen“ (Beilage 150/2022)** Die Ausschussvorlage wird mehrheitlich (V/G/S/N) angenommen.

**S-Antrag „Gemeinden entlasten, um kommunale Dienste für Bürger:innen zu sichern“ (Beilage 123/2022):** Der Antrag bleibt in der Minderheit.

**Regierungsvorlage „Antrag auf Zustimmung zum Vertrag des Landes Vorarlberg mit der ilwerke vkw AG betreffend die Ablöse der Heimfallsrechte an den ‚alten‘ Tiroler Wasserüberleitungen, dem Kopswerk I inkl. Rifawerk, dem Rodundwerk II sowie den ‚neuen‘ Tiroler Wasserüberleitungen“ (Beilage 124/2022):** Die Regierungsvorlage wird einstimmig angenommen.

**Ausschussvorlage „Illwerke-Heimfallsrechte: Klarstellung zu den Bewertungsgrundsätzen – Erlöse in Schlüsselprojekte investieren“ (Beilage 149/2022):** Die Ausschussvorlage wird einstimmig angenommen.

**F-Antrag „Erneuerbare Energieträger vernünftig nutzen – NEIN zu Einschränkungen der energetischen Holznutzung!“ (Beilage 125/2022):** Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**V/G-Antrag „Wirtschaft als Teil der Lösung: Potenziale für eine chancenreiche Kinderbetreuungslandschaft nützen“ (Beilage 129/2022):** Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**V/G-Antrag „Aktionsplan Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tourismus – Mit vereinten Kräften Menschen für den Tourismus begeistern“ (Beilage 133/2022):** Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**N-Antrag „Mit Mut eine unterirdische, mehrgleisige Bahntrasse von Wolfurt nach Deutschland für das Zielnetz 2040 entwickeln“ (Beilage 140/2022):** Der Antrag bleibt in der Minderheit (N/F/S).

**Ausschussvorlage „‚Best-Variante‘ Bahnausbau West im Unteren Rheintal“ (Beilage 155/2022):** Die Ausschussvorlage wird einstimmig angenommen.

**V/G-Antrag „(Cyber-)Mobbing die Rote Karte zeigen!“ (Beilage 134/2022):** Der Antrag wird einstimmig angenommen.

# Eine Weichenstellung für die Zukunft

Sowohl die „Aktuelle Stunde“ als auch ein Antrag der Neos hatten den Fokus auf die künftige Schieneninfrastruktur im Großraum Bregenz.

In den vergangenen Wochen gab es einige Zusammenkünfte politischer Vertreter, Anrainergemeinden und ÖBB zu den aktuellen Überlegungen über einen künf-

Foto: ©mauche.at



*„Die Einbindung der Standortgemeinden in den Entscheidungsprozess hat Priorität.“*

LABg. Patrick Wiedl



Das Vorarlberger Schienennetz der Zukunft wird derzeit heiß diskutiert, vom Arlberg bis zum Bodensee.

tigen Bahnausbau. „In der aktuellen Landtagssitzung hielten die Abgeordneten fest, dass die benötigte langfristige Kapazitätserweiterung für den Personen- und Güterverkehr im Vorarlberger Schienennetz in das „Zielnetz 2040“ des Bundes aufgenommen werden soll“, berichtet VP-Verkehrssprecher Patrick Wiedl.

## „BEST“ Variante

Der Weg dorthin führt für Wiedl über eine intensive Einbindung der Bevölkerung und der Bürgermeister der Anrainergemeinden: „Wir haben uns dazu bekannt, einen Prozess zu starten, der die „BEST“ Vari-

ante ausarbeitet. „BEST“ Variante heißt aber nicht die kostengünstigste oder die schnellst realisierbare Variante, sondern jene Variante, die am meisten Zukunftschancen für die Region eröffnet.“ Aus Sicht von Wiedl ist LR Zadra nun gefordert, ein entsprechendes Beteiligungsverfahren möglichst rasch aufzugleisen: „Wir sollten hier rasch ins Tun kommen!“

Ähnliche Erwartungen formuliert LABg. Veronika Marte an den geplanten Entscheidungsprozess: „Wir müssen deutliche Signale an die ÖBB senden, dass in Vorarlberg ein oberirdischer Ausbau der bestehenden Trasse zu wenig zukunfts-

trächtig ist, auch nicht, wenn uns dafür Lärmschutzwände in Aussicht gestellt werden! Wir müssen uns Alternativen

Foto: m.dietrich



*„Wir müssen die Wünsche der Bevölkerung sehr ernst nehmen.“*

LABg. Veronika Marte

dazu überlegen, denn die Bevölkerung lässt sich durch ein zusätzliches oberirdisches Gleis bestimmt weder den Lebensraum noch die neue Pipeline zerstören.“

Dieser Klub-Express ist für  
DVR 0109533

Österreichische Post AG  
SP 02Z031898 S

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber,  
Verleger: VP-Landtagsklub, Römerstraße 15,  
Landhaus, 6900 Bregenz  
Tel.: 05574/511-31105, Fax 05574/511-31195  
E-Mail: landtagsklub@volkspartei.at  
<http://www.volkspartei.at/>

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage mit  
viel Ruhe und Frieden und ein gutes,  
gesundes Neues Jahr!**



**Das Team vom  
ÖVP-Landtagsklub**